

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2024

Evangelisches Krankenhaus Hagen-Haspe gem. GmbH



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	10
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	12
A-10 Gesamtfallzahlen	12
A-11 Personal des Krankenhauses	13
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	13
A-11.2 Pflegepersonal	13
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik	16
A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal	16
A-11.3.2 Genesungsbegleitung	16
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	16
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	19
A-12.1 Qualitätsmanagement	19
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	19
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	22
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	24
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	26
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	28
A-13 Besondere apparative Ausstattung	29
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	30
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	30
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	30
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	30
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	31
B-[1].1 Klinik für Kardiologie und Rhythmologie	31
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	31
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	32
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	32
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	33
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	33
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	33
B-[1].11 Personelle Ausstattung	34
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	34
B-11.2 Pflegepersonal	34
B-[2].1 Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie	37
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	37
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	38
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	39
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	39
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	39
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	39

B-[2].11 Personelle Ausstattung	40
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	40
B-11.2 Pflegepersonal	40
B-[3].1 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie (Chirurgische Klinik A).....	43
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	43
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	44
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	44
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	44
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	44
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	45
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	45
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	45
B-[3].11 Personelle Ausstattung	46
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	46
B-11.2 Pflegepersonal	46
B-[4].1 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Chirurgische Klinik B).....	49
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	49
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	50
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	50
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	50
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	50
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	51
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	51
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	52
B-[4].11 Personelle Ausstattung	53
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	53
B-11.2 Pflegepersonal	53
B-[5].1 Frauenklinik - Frauenheilkunde	56
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	56
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	57
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	57
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	58
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	58
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	58
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	59
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	59
B-[5].11 Personelle Ausstattung	60
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	60
B-11.2 Pflegepersonal	60
B-[6].1 Rheumaklinik	63
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	63
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	64
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	64
B-[6].6 Diagnosen nach ICD	64
B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	64
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	64
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	65
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	65
B-[6].11 Personelle Ausstattung	66
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	66
B-11.2 Pflegepersonal	66
B-[7].1 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin.....	69
B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	69
B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	70
B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	70
B-[7].6 Diagnosen nach ICD	70
B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	70
B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	70

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	70
B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	70
B-[7].11 Personelle Ausstattung	71
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	71
B-11.2 Pflegepersonal	71
B-[8].1 Funktionsabteilung für Psychosomatik	73
B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	73
B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	74
B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	74
B-[8].6 Diagnosen nach ICD	74
B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	74
B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	74
B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	75
B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	75
B-[8].11 Personelle Ausstattung	76
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	76
B-11.2 Pflegepersonal	76
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	77
B-[9].1 Inklusive Medizin.....	78
B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	78
B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	79
B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	79
B-[9].6 Diagnosen nach ICD	79
B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	79
B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	79
B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	80
B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	80
B-[9].11 Personelle Ausstattung	81
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	81
B-11.2 Pflegepersonal	81
Teil C - Qualitätssicherung	84
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	84
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	84
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	84
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	85
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	85
C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	85
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	86
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V.....	86
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr.....	86
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	100

Einleitung

Einleitungstext

Das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe ist mit 265 Betten eine wichtige Einrichtung in der Gesundheitsversorgung in der Region Hagen / Ennepe-Ruhr-Kreis.

Aufgrund seiner geographischen Lage im Hagener Westen angrenzend an den Ennepe-Ruhr-Kreis gehören die Städte Gevelsberg, Ennepetal, Schwelm, Breckerfeld, Wetter, Herdecke und Sprockhövel zum direkten Einzugsgebiet. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Hagen-Haspe schuf die Basis für das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe, als sie 1885 beschloss, ein Gemeindehaus für "Kranke, Altersschwache, Waisenkinder und Säuglinge, deren Mutter gestorben ist" zu gründen. Die Initiatoren wollten in der sich verändernden Industriegesellschaft des ausgehenden 19. Jahrhunderts neue Wege gehen, um Gemeindemitglieder aufzufangen, die in Not und Krankheit in ihrer Familie nicht ausreichend versorgt werden konnten. 1914 verfügte das Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe bereits über 160 Betten. Das ursprüngliche Krankenhausgebäude wurde bald zu eng, so dass 1964 ein neu gebautes Krankenhaus mit 280 Betten fertig gestellt und eingeweiht wurde. Durch weitere Anbauten steht das Ev. Krankenhaus heute mit 265 Betten für die Menschen in Haspe und Umgebung zur Verfügung.

Das rasant wachsende Wissen und die zunehmende Spezialisierung in der Medizin erfordern hohe interdisziplinäre Kompetenz und Kooperation und das Erkennen von Grenzen. Wo wir selbst nicht weiterwissen, vermitteln wir an kompetente Partner weiter. Die bestehenden intensiven Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens werden wir auch in Zukunft im Sinne unserer Patientinnen und Patienten weiter ausbauen. So besteht eine feste Kooperation mit einem Arzt für Hämatologie / Onkologie (Spezialist für Krebserkrankungen), der Patienten während der stationären Behandlung untersucht und bei notwendiger Fortführung der Behandlung im ambulanten Bereich diese Behandlung sicherstellt. Des Weiteren sind Ärzte aus der Rheumaklinik sowohl in der Niederlassung in eigener Praxis als auch im Krankenhaus tätig, wodurch eine nahtlose Behandlung der Patientinnen und Patienten ohne Informationsverluste mit hoher Qualität gewährleistet wird.

Die für jeden Patienten erstellten individualisierten Therapiekonzepte basieren auf den aktuellen Erkenntnissen der Wissenschaft, den neuesten technischen Verfahren und der langjährigen Erfahrung unserer Ärzte.

Wir verbessern unsere Angebote und Leistungen im medizinischen und im nicht-medizinischen Bereich für die Patienten und Besucher kontinuierlich weiter.

Die Evangelische Stiftung Volmarstein hat als Gesellschafterin des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe einen gemeinsamen Medizinischen Bereich, bestehend aus dem Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe, der Orthopädischen Klinik Volmarstein und den Ambulanten Gesundheitszentren sowie der Bildungsakademie Volmarstein, eingerichtet. Dies ermöglicht eine noch engere Verzahnung unserer vielfältigen und hochspezialisierten Angebote insbesondere auf dem Gebiet der Behandlung von Beschwerden am Bewegungsapparat. Aber auch in allen anderen Bereichen steht die kontinuierliche Verbesserung von Behandlungsprozessen inklusive der dazu notwendigen Infrastruktur im Vordergrund.

„Wir behandeln Menschen – das ist immer unser Hauptanliegen“, betonte Frank Bessler, Ärztlicher Leiter des Geschäftsfelds Medizin, „auch wenn Krankenhausplanung, -finanzierung und Personalmangel uns immer mehr herausfordern.“ Die Bevölkerung in Hagen und im EN-Kreis vertraue der sehr modernen Grund- und Regelversorgung in den Fachgebieten Innere, Chirurgie und Gynäkologie. „Unsere Spezialisierungen wie die Adipositas-Chirurgie, Hernie-Chirurgie, Urogynäkologie, Kardiologie und vor allem in der Behandlung von Menschen mit Behinderungen werden weit über die Region hinaus nachgefragt“, betonte Frank Bessler.

Die Abteilung für Inklusive Medizin mit der im Jahre 2022 eröffneten Station konnte ein lang geplantes strategisches Projekt erfolgreich realisiert werden. Viele Extras erleichtern den Aufenthalt und die Pflege der Patienten mit Behinderung. Z.B. gibt es Bewegungsmelder für Licht, automatische Schiebetüren in den Bädern, besondere Betten sowie einen großen Begegnungsraum mit Küchenzeile, einen Garten und einen großen Balkon. Sämtliche Leistungen, die das Krankenhaus bietet, stehen allen Patient*innen der Inklusiven Medizin zur Verfügung. Egal ob Blinddarmentzündung oder Herzrhythmusstörungen – das multiprofessionelle Team der Inklusiven Klinik arbeitet mit allen Fachbereichen des benachbarten Krankenhauses zusammen.

Neben der standardisierten Behandlung aller komplexen kardiologischer Krankheitsbilder bietet das Team

um Chefarzt Prof. Dr. Harilaos Bogossian im Krankenhaus Hagen-Haspe insbesondere bei der Behandlung von Herzrhythmusstörungen überregional eine hohe Expertise und universitäres Niveau. Das Team nimmt an zahlreichen nationalen und internationalen Studien teil, organisiert den überregionalen Arbeitskreis an der Universität Witten/Herdecke und ist Ausbildungsstätte der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie.

Dieser Qualitätsbericht gibt im ersten Teil einen Überblick über die im Krankenhaus erbrachten Leistungen. Im zweiten Teil werden dann die Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlungsqualität (Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement) dargestellt.

Die Qualitätsberichte werden zahlreichen Partnern der Krankenhäuser, unter anderem den Krankenkassen und den kassenärztlichen Vereinigungen als Vertreter der niedergelassenen Ärzte zur Verfügung gestellt. Sie ermöglichen einen Vergleich zwischen Krankenhäusern z.B. in einer Region und sie sind aufgrund der Veröffentlichung im Internet auch als Orientierungshilfe für Patienten gedacht, die sich im Vorfeld einer geplanten Behandlung einen Überblick über die Leistungen eines Krankenhauses verschaffen wollten.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen unseren Mitarbeitern, die durch ihr Engagement jeden Tag neu, rund um die Uhr, für eine qualitativ hochwertige Patientenbehandlung im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe arbeiten.

Jana Umland

Qualitätsmanagementbeauftragte

*Zur sprachlichen Vereinfachung und damit zur besseren Lesbarkeit wird im Text lediglich eine Geschlechtsform verwendet. Das jeweils andere Geschlecht ist ausdrücklich mit gemeint.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	M.Sc. Jana Umland
Position	QMB Geschäftsbereich Medizin
Telefon	02331 / 476 - 4637
Fax	02331 / 476 - 2062
E-Mail	umlandj@esv.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Frank Bessler
Position	Medizinischer Geschäftsführer
Telefon	02331 / 476 - 2001
Fax	02331 / 476 - 2001
E-Mail	besslerf@esv.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.evk-haspe.de
URL für weitere Informationen	http://www.esv.de
Weitere Links	◦ http://www.esv.de (Webseiten der Evangelischen Stiftung Volmarstein)

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Evangelisches Krankenhaus Hagen-Haspe gem. GmbH
Institutionskennzeichen	260593041
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	771964000
Hausanschrift	Brusebrinkstraße 20 58135 Hagen
Postanschrift	Brusebrinkstraße 20 58135 Hagen
Telefon	02331 / 476 - 1
E-Mail	info@evk-haspe.de
Internet	http://www.evk-haspe.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Harald Hoselmann	Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	02331 / 476 - 2401	02331 / 476 - 2062	Hoselmannh@evk-haspe.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dipl. Pflegewirtin (FH) Karin Kruse	Pflegedirektorin	02331 / 476 - 3850	02331 / 476 - 2059	krusek@esv.de
Stefanie Fischer	Pflegedienstleitung	02331 / 476 - 2050		stfischer@evk-haspe.de
Andrea Ladwig	Pflegedienstleitung	02331 / 476 - 3735		ladwiga@esv.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Frank Bessler	Medizinischer Geschäftsführer	02331 / 476 - 2001	02335 / 639 - 942001	besslerf@esv.de
Matthias Mund	Kaufmännischer Geschäftsführer	02331 / 476 - 2000	02335 / 639 - 942001	mundm@esv.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Evangelisches Krankenhaus Hagen-Haspe gem. GmbH (Tochtergesellschaft der Evangelischen Stiftung Volmarstein)
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---	-----------------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bereichspflege
MP21	Kinästhetik	Umsetzung des hauseigenen Konzeptes.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	In der Urogynäkologie - Inkontinenzberatung durch geschultes Personal.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	In Kooperation mit podologischen Praxis auf dem Gelände des Mutterkonzerns (Sitz im Haus Bethanien).
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Angebot einer psychoonkologische Beratung.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Beratung zu Expertenstandards
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten, Pflegeexpertinnen, Wundmanagement, breast care nurse, Urogyn, Palliativschwester In Kooperation mit der ESV.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Mit hauseigener Wundexpertin
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	
MP69	Eigenblutspende	In Kooperation mit dem DRK- Blutspendedienst-Hagen.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Grüne Damen
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Die seelsorgerliche Begleitung unserer Patientinnen und Patienten erfolgt durch die Klinikseelsorge (PfarrerIn Susanne Heansel).
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Es werden regelmäßig Veranstaltungen interessanter Krankheitsbilder und deren Diagnose- und Therapiemöglichkeiten angeboten.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Dr. med. Jörg Stockmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Inklusive Medizin für Menschen mit Behinderung
Telefon	02331 / 476 - 3400
Fax	
E-Mail	Stockmann@evk-haspe.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	In Kooperation mit TDV
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	In Kooperation mit Evidia MVZ Hagen
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Das Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe ist Ausbildungsstätte und Mitgesellschafter der Bildungsakademie Volmarstein (BAVO). Diese ist eine staatlich anerkannte Schule nach dem Krankenpflegegesetz.
HB12	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	Das Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe ist Ausbildungsstätte und Mitgesellschafter der Bildungsakademie Volmarstein (BAVO). Diese ist eine staatlich anerkannte Schule nach dem Krankenpflegegesetz.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	In Kooperation
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	265
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	13191
Teilstationäre Fallzahl	131
Ambulante Fallzahl	28542
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	95,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	90,14
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	5,14
Ambulante Versorgung	10,56
Stationäre Versorgung	84,72

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	67,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	62,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	5,15
Ambulante Versorgung	7,92
Stationäre Versorgung	59,49
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0	Dr. med. Ralf Eisenberg HNO-Arzt
-----------------	---	----------------------------------

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,85

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,85

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	187,86
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	169,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	18,60
Ambulante Versorgung	7,29

Stationäre Versorgung	180,57
-----------------------	--------

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	9,11	Personal aus der Interdisziplinären Intensivmedizin, zentralen Notfallaufnahme, Funktionsdienst
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,55	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,56	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	9,11	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,28
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,28

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	8,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,66
Ambulante Versorgung	0,91
Stationäre Versorgung	8,06

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,91	Personal aus der Interdisziplinären Intensivmedizin, zentralen Notfallaufnahme, Funktionsdienst
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,91	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0,91	
Stationäre Versorgung	0	

Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	25,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,38
Ambulante Versorgung	0,48
Stationäre Versorgung	24,61

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,93

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,93

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	18,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,06
Ambulante Versorgung	0,43
Stationäre Versorgung	17,97

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,25

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,38

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	6,96
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,96
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,96

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	6,7	Personal aus der Interdisziplinären Intensivmedizin, zentralen Notfallaufnahme, Funktionsdienst
-------------------	-----	---

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,7

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	45,57
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	45,57
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	10,08
Stationäre Versorgung	35,49

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,33	Personal aus der Interdisziplinären Intensivmedizin, zentralen Notfallaufnahme, Funktionsdienst
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,33	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0,33	
Stationäre Versorgung	0	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50	

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,4
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,4

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen	
-----------------	--

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	2
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	2
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Oecotrophologin und Oecotrophologe (Ernährungswissenschaftlerin und Ernährungswissenschaftler) (SP17)
Anzahl Vollkräfte	1
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	1
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	0,75
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,75
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	3,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	3,00
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
-------------------------------------	--

Anzahl Vollkräfte	10,17
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,17
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	10,17
Kommentar / Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Umland Jana
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	QMB Geschäftsfeld Gesundheit
Telefon	02331 / 476 - 4637
Fax	
E-Mail	umlandj@esv.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Für das strategische QM ist die Lenkungsgruppe QM verantwortlich. Das operative QM wird von der Steuergruppe QM koordiniert. Interdisziplinäre und Interprofessionelle Arbeitsgruppen arbeiten für das Qualitätsmanagement am Evangelischen Krankenhaus Hagen Haspe.
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Dipl. Pflegewirt Christoph Fedder
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	zertifizierter klinischer Risikomanager
Telefon	02331 / 476 - 4639
Fax	
E-Mail	fedderc@esv.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Die CIRS-Gruppe ist eine interdisziplinäre und interprofessionelle Arbeitsgruppe, die sich mit klinischen Risiken befasst. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind durch ihre spezielle, klinische Kompetenz beauftragt die Patientensicherheit sicherzustellen und ggf. zu verbessern.
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2024-05-04
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2024-12-01
RM05	Schmerzmanagement	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2024-12-01
RM06	Sturzprophylaxe	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2024-12-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2024-12-01
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2024-12-01
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2024-12-01
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	☒ Tumorkonferenzen ☒ Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen ☒ Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2024-12-01
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2024-05-04
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechselungen	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2024-01-01
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2024-01-01
RM18	Entlassungsmanagement	Die Dokumentation sämtlicher qualitäts- und risikorelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeiter über das Intranet verfügbar. 2024-12-01

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	☒ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☒ Ja
Tagungsfrequenz	andere Frequenz
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	WHO-Checkliste, Team-Time-out, Vorgehensweisen zur Eingriffsseitenverwechselung, Armbänder zur Patientenidentifikation, Manchester Triage-System für die Zentrale Notaufnahme

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2024-12-01
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	☒ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☒ Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anesthesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer)
EF06	CIRS NRW (Ärzttekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer)
EF13	DokuPIK (Dokumentation Pharmazeutischer Interventionen im Krankenhaus beim Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA))

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	Der Krankenhaustygieniker wird durch die Zusammenarbeit mit dem BZH Freiburg gestellt. Er ist Mitglied der Hygienekommission.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	4	Die hygienebeauftragten Ärzte aus den Fachabteilungen arbeiten in enger Abstimmung mit der Hygienekommission, den Hygienefachkräften und den Hygienebeauftragten in der Pflege im Hygienemanagement.
Hygienefachkräfte (HFK)	2	Die Hygienefachkräfte aus dem GB Medizin der Evangelischen Stiftung Volmarstein koordinieren in Absprache mit dem Vorsitzenden der Hygienekommission, den Hygienebeauftragten in der Pflege alle strategischen und operativen Maßnahmen der Hygiene. Die Hygienefachkräfte sind ständige Mitglieder der Hygienekommission.
Hygienebeauftragte in der Pflege	16	Die pflegerischen Leitungen sind ausgebildete Hygienebeauftragte. In regelmäßigen Sitzungen mit den Hygienefachkräften wird das strategische und operative Hygienemanagement sichergestellt.
Eine Hygienekommission wurde eingerrichtet	☒ Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Bessler Frank
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Medizinischer Geschäftsführer
Telefon	02331 / 476 - 2001
Fax	02331 / 476 - 2003
E-Mail	besslerf@esv.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	☒ ja
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	☒ ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	☒ ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	☒ ja
Beachtung der Einwirkzeit	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaut	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	☒ ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	☒ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja

Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	☒ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	☒ ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	☒ ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	☒ ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	☒ ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	☒ ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe?	☒ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja
Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	☒ ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	☒ ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	☒ ja
---	--

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	☒ ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	☒ ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	☒ ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	☒ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	☒ Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	13 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	☒ Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	☒ Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	30 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	☒ ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	☒ ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	☒ ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	☒ ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	☒ ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	☒ CDAD-KISS ☒ MRSA-KISS	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	monatlich	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	jährlich	Die Schulungen sind interdisziplinär, interprofessionell und risikoadaptiert und sind für alle Mitarbeitende verpflichtend.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	☒ ja	Über das Qualitätsmanagement ist ein Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt worden. Es erfolgt eine strukturierte Erfassung der Beschwerden sowie eine jährliche Auswertung zu Schwerpunktthemen und ergriffenen Maßnahmen. Über das Dokumentenlenkungssystem RoXtra sind sämtliche qualitätsrelevanten Prozesse und Verfahrensanweisungen für alle Mitarbeitenden über das Intranet verfügbar.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	☒ ja	Ein verbindliches Konzept zum Umgang mit Beschwerden ist gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Qualitätsmanagement erarbeitet und umgesetzt. Beschwerden, Anregungen und Verbesserungshinweise werden im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe sehr ernst genommen. Die Dokumentation der Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra und ist für alle Mitarbeitenden über das Intranet verfügbar.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	☒ ja	Der Umgang mit mündlichen Beschwerden ist im Prozess geregelt. Über das Dokumentenlenkungssystem RoXtra sind alle qualitätsrelevanten Prozesse und Verfahrensanweisungen für alle Mitarbeitenden über das Intranet verfügbar.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	☒ ja	Der Umgang mit schriftlichen Beschwerden ist im Prozess geregelt. Über das Dokumentenlenkungssystem RoXtra sind alle qualitätsrelevanten Prozesse und Verfahrensanweisungen für alle Mitarbeitenden über das Intranet verfügbar.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	☒ ja	Die Dokumentation sämtlicher qualitätsrelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeitenden über das Intranet verfügbar. Zeitziele für Rückmeldungen sind im Prozess definiert.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☒ Ja	Die Dokumentation sämtlicher qualitätsrelevanter Prozesse erfolgt stiftungsweit im Dokumentenlenkungssystem RoXtra. Dieses ist für alle Mitarbeitenden über das Intranet verfügbar. Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement sind im Prozess definiert.
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☒ Ja	Patientenfürsprecherin des Ev. Krankenhauses Hagen-Haspe ist Pfarrerin Susanne Heansel.

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	☒ ja	Anonyme Eingabemöglichkeiten sind u.a. durch unsere Meinungsbögen und das Internet gegeben. https://evk-haspe.de/ev-krankenhaus-hagen-haspe/lob-tadel/
Patientenbefragungen	☒ ja	Im Rahmen der zertifizierten Fachbereiche bzw. Zentren werden regelmäßige Patientenzufriedenheitsbefragungen durchgeführt. Eine kontinuierliche Patientenzufriedenheitsbefragung mit einem wissenschaftlich gestützten Fragebogen, der eine vergleichende Darstellung der Ergebnisse über alle Krankenhäuser der Ev. Stiftung Volmarstein ermöglicht, ist in Planung.
Einweiserbefragungen	☒ ja	Im Rahmen der zertifizierten Fachbereiche bzw. Zentren werden regelmäßige Einweiserzufriedenheitsbefragungen durchgeführt.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Frank Bessler	Medizinischer Geschäftsführer	02331 / 476 - 2001		besslerf@esv.de
Jessica Michaelis	Assistentin der Geschäftsleitung	02331 / 476 - 2001		Michaelis@evk-haspe.de
Jana Umland	QMB Geschäftsfeld Gesundheit	02331 / 476 - 4637		umlandj@esv.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Susanne Haensel	Seelsorgerin (bis 05/2025)	02331 / 476 - 3035	02331 / 476 - 3035	haensels@evk-haspe.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?

ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr. med. Harald Hoselmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Telefon	02331 / 476 - 2401
Fax	
E-Mail	hoselmannh@esv.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar / Erläuterung	Versorgungsauftrag mit der Apotheke des Ev. Krankenhauses Witten

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, zum Beispiel besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste) sowie zur Dokumentation sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:

Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, zum Beispiel bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiets, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnisses, Verträglichkeit (inklusive potenzieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	☒ Fallbesprechungen ☒ Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung ☒ Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	☒ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs ☒ Aushändigung des Medikationsplans ☒ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

aufweisen.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen? ☒ ja

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt? ☒ Ja

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen		
SK03	Aufklärung		
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt		
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle		

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA (X)	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT) (X)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA09	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie	Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung	Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren (X)	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	keine Angabe erforderlich	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	in Kooperation mit Evidia MVZ Hagen
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	Ja	in Kooperation mit Evidia MVZ Hagen
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	keine Angabe erforderlich	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezzerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA68	Offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph (X)		Ja	in Kooperation mit Evidia MVZ Hagen
AA69	Linksherzkatheterlabor (X)	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 1	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe	

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	Nein
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	Nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**B-[1].1 Klinik für Kardiologie und Rhythmologie****Angaben zur Fachabteilung**

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Kardiologie und Rhythmologie
Fachabteilungsschlüssel	0300
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Priv. Doz. Dr. Harilaos Bogossian
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Rhythmologie
Telefon	02331 / 476 - 2451
Fax	
E-Mail	Bogossian@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstr. 20
PLZ / Ort	58315 Hagen
URL	https://evk-haspe.de/kliniken-zentren/klinik-fuer-kardiologie-und-rhythmologie/kurzvorstellung/

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar / Erläuterung	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3595
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I48	718	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I20	583	Angina pectoris
I50	474	Herzinsuffizienz
I25	263	Chronische ischämische Herzkrankheit
I21	239	Akuter Myokardinfarkt
R07	183	Hals- und Brustschmerzen
I10	165	Essentielle (primäre) Hypertonie
I11	104	Hypertensive Herzkrankheit
I49	97	Sonstige kardiale Arrhythmien
R55	92	Synkope und Kollaps

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-275	1723	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
8-933	1626	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
8-837	1354	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8-83b	1128	Zusatzinformationen zu Materialien
9-984	961	Pflegebedürftigkeit
1-268	754	Kardiales Mapping
8-835	694	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-052	581	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-640	508	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
1-266	459	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Elektrophysiologie		
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Schrittmachersprechstunde		
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde des Chefarztes		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Aufnahmebereich		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemeine kardiologische Sprechstunde		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	19,42
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,42
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,98
Stationäre Versorgung	18,44
Fälle je VK/Person	194,95661

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	13,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,97
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,75
Stationäre Versorgung	13,22
Fälle je VK/Person	271,93645
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	35,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	32,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,98
Ambulante Versorgung	0,8
Stationäre Versorgung	34,4
Fälle je VK/Person	104,50581

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,1
Fälle je VK/Person	35950,00000

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,65
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,06
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,71
Fälle je VK/Person	5063,38028

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	5,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,52
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,11
Ambulante Versorgung	0,05
Stationäre Versorgung	5,58
Fälle je VK/Person	644,26523

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,03
Fälle je VK/Person	119833,33333

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	4,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,05
Stationäre Versorgung	4,11
Fälle je VK/Person	874,69586

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,55
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,55
Fälle je VK/Person	6536,36363

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl Vollkräfte	0,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,03
Fälle je VK/Person	119833,33333

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,26
Fälle je VK/Person	13826,92307

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	11,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,05
Stationäre Versorgung	11,86
Fälle je VK/Person	303,11973
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP30	Pflegeexpertin und Pflegeexperte Herzinsuffizienz (DGGP)	

B-[2].1 Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie**Angaben zur Fachabteilung**

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie
Fachabteilungsschlüssel	0107
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Priv.-Doz. Dr. med Björn Menge
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie
Telefon	02331 / 476 - 2701
Fax	02331 / 476 - 2726
E-Mail	plate@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstraße 20
PLZ / Ort	58135 Hagen
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar / Erläuterung	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Neben den im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe zur Verfügung stehenden Verfahren (z. B. Thrombolysetherapie, Elektro-Kardioversion, Notfall-Schrittmacher-Implantation, Rechtsherzkatheter, , Herzecho - auch von der Speiseröhre aus - Stress-Echokardiographie, Belastungs-EKG, Langzeit-E...
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	z.B. CCT und farbcodierte Doppler-Ultraschalluntersuchungen
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	z.B. Spiegelungsuntersuchungen, Funktionsuntersuchungen des Verdauungstraktes und Behandlungsverfahren einschließlich Steinentfernungen, Blutstillungsverfahren, Platzierung von Sonden und Platzhaltern inklusive sich selbst ausweitender Platzhalter
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	z. B. Spiegeluntersuchungen der Atemwege oder Lungenfunktionsprüfungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2958
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J44	208	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
J15	191	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
K29	143	Gastritis und Duodenitis
N39	112	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
K92	103	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
K80	93	Cholelithiasis
E86	82	Volumenmangel
I50	78	Herzinsuffizienz
D50	72	Eisenmangelanämie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K52	72	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	1600	Pflegebedürftigkeit
1-632	1565	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
1-440	1141	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-650	825	Diagnostische Koloskopie
3-225	633	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-222	480	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
9-401	479	Psychosoziale Interventionen
8-930	356	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-452	349	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-513	332	Endoskopische Operationen an den Gallengängen

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leisungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Internistische Privatambulanz des Chefarztes Dr. med. Björn Menge		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentraler Aufnahmebereich		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Zentraler Aufnahmebereich		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-650	280	Diagnostische Koloskopie
1-444	137	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-452	45	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	16,99
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,01
Ambulante Versorgung	0,97
Stationäre Versorgung	16,02
Fälle je VK/Person	184,64419

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	9,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,45
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,01
Ambulante Versorgung	0,62
Stationäre Versorgung	8,84
Fälle je VK/Person	334,61538
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und Angiologie	
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie	
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie	
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF07	Diabetologie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	48,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	44,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	4,08
Ambulante Versorgung	1,18

Stationäre Versorgung	47,75
Fälle je VK/Person	61,94764

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,12
Fälle je VK/Person	24650,00000

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	2,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,07
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,46
Fälle je VK/Person	1202,43902

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	7,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,64
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,15
Ambulante Versorgung	0,08
Stationäre Versorgung	7,71
Fälle je VK/Person	383,65758

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,14
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,14
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,14
Fälle je VK/Person	21128,57142

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	5,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,9
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,07
Stationäre Versorgung	5,83
Fälle je VK/Person	507,37564

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,85
Fälle je VK/Person	1598,91891

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl Vollkräfte	0,07
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,07
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,07
Fälle je VK/Person	42257,14285

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	9,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,55
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,07
Stationäre Versorgung	9,48
Fälle je VK/Person	312,02531
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[3].1 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie (Chirurgische Klinik A)**Angaben zur Fachabteilung**

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie (Chirurgische Klinik A)
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Helmut Queckenstedt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie
Telefon	02331 / 476 - 2801
Fax	02331 / 467 - 2062
E-Mail	queckenstedt@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstraße 20
PLZ / Ort	58135 Hagen
URL	

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar / Erläuterung	

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC00	Arthroskopische Operationen sämtlicher Gelenke	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1862
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S72	217	Fraktur des Femurs
S00	174	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
M16	147	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M17	140	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
S42	128	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S82	95	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S52	86	Fraktur des Unterarmes
S32	65	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M51	56	Sonstige Bandscheibenschäden
S22	56	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	722	Pflegebedürftigkeit
9-401	656	Psychosoziale Interventionen
8-561	521	Funktionsorientierte physikalische Therapie
5-986	376	Minimalinvasive Technik
3-200	329	Native Computertomographie des Schädels
3-203	303	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-829	299	Andere gelenkplastische Eingriffe

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-931	249	Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials
5-820	244	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
8-915	232	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote- Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Orthopädisch- unfallchirurgische Privat-Sprechstunde des Chefarztes Dr. med. Helmut Queckenstedt		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentraler Aufnahmebereich		
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemeine Unfallchirurgisch- Orthopädische Sprechstunde (8-16 Uhr)		

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-812	303	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-811	213	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-787	134	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-810	113	Arthroskopische Gelenkoperation
5-790	15	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-796	10	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-800	9	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-859	8	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-841	7	Operationen an Bändern der Hand
5-855	7	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☒ Ja
stationäre BG-Zulassung	☒ Ja

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	9,69
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,98
Ambulante Versorgung	1,82
Stationäre Versorgung	7,87
Fälle je VK/Person	236,59466

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	7,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,42
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,99
Ambulante Versorgung	1,37
Stationäre Versorgung	6,04
Fälle je VK/Person	308,27814
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie (MWBO 2003)	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF12	Handchirurgie	
ZF33	Plastische Operationen (MWBO 2003)	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	24,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,45
Ambulante Versorgung	4,21
Stationäre Versorgung	20,22
Fälle je VK/Person	92,08704

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	2,47
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,38
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,47
Fälle je VK/Person	753,84615

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	3,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,04
Ambulante Versorgung	0,28
Stationäre Versorgung	2,84
Fälle je VK/Person	655,63380

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,1
Fälle je VK/Person	18620,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,96
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,96
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,25
Stationäre Versorgung	1,71
Fälle je VK/Person	1088,88888

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,85
Fälle je VK/Person	2190,58823

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl Vollkräfte	0,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,02
Fälle je VK/Person	93100,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	4,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,67
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,34
Stationäre Versorgung	2,33
Fälle je VK/Person	799,14163
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP34	Pflegeexpertin und Pflegeexperte Demenz	

B-[4].1 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Chirurgische Klinik B)**Angaben zur Fachabteilung**

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (Chirurgische Klinik B)
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Claas Brockschmidt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Telefon	02331 / 476 - 3400
Fax	02331 / 467 - 2062
E-Mail	brockschmidt@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstraße 20
PLZ / Ort	58135 Hagen
URL	

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar / Erläuterung	

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VA17	Spezialsprechstunde	Herniensprechstunde, Adipositasprechstunde, MIC-Sprechstunde, Proktologie-Sprechstunde
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen des Magen-Darmtraktes sowie des Analkanals (z.B. Hämorrhoiden). Behandlung von Leisten-, Bauchwand- und Zwerchfellbrüchen.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Behandlung von Gallenblasen- und Gallengangssteinleiden, vorwiegend minimalinvasiv-laparoskopisch ("Schlüssellochchirurgie")
VC24	Tumorchirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC60	Adipositaschirurgie	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1633
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
E66	268	Adipositas
K80	181	Cholelithiasis
K40	134	Hernia inguinalis
K56	92	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K35	82	Akute Appendizitis
K43	71	Hernia ventralis
K21	54	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K42	52	Hernia umbilicalis
K57	42	Divertikelkrankheit des Darmes
L02	42	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-915	737	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
5-98c	482	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-225	284	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
9-984	277	Pflegebedürftigkeit
5-434	274	Atypische partielle Magenresektion
8-930	272	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-932	263	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-469	258	Andere Operationen am Darm
5-983	205	Reoperation
5-511	202	Cholezystektomie

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V			
AM07	Privatambulanz	Allgemein- und viszeralchirurgische Privat-Sprechstunde des Chefarztes Dr. med. Claas Onno Brockschmidt		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentraler Aufnahmebereich		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Adipositassprechstunde	◦ Adipositaschirurgie (VC60)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemein- und viszeralchirurgische Sprechstunde		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Schilddrüsensprechstunde		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Herniensprechstunde		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Proktologiesprechstunde		

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-399	100	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-490	12	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-492	5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-493	4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-536	< 4	Verschluss einer Narbenhernie
5-640	< 4	Operationen am Präputium
5-859	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-897	< 4	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-137	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	8,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,58
Stationäre Versorgung	7,13
Fälle je VK/Person	229,03225

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,72
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,72
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,23
Stationäre Versorgung	5,49
Fälle je VK/Person	297,44990
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF34	Proktologie	
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	29,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	25,99
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,98
Ambulante Versorgung	0,9
Stationäre Versorgung	29,07
Fälle je VK/Person	56,17475

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,04
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,04

Fälle je VK/Person	1570,19230
--------------------	------------

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	3,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,05
Ambulante Versorgung	0,06
Stationäre Versorgung	3,09
Fälle je VK/Person	528,47896

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,56
Fälle je VK/Person	2916,07142

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,49
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,01
Ambulante Versorgung	0,05
Stationäre Versorgung	1,45
Fälle je VK/Person	1126,20689

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,16
Fälle je VK/Person	1407,75862

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	7,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,7
Stationäre Versorgung	4,81
Fälle je VK/Person	339,50103
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[5].1 Frauenklinik - Frauenheilkunde**Angaben zur Fachabteilung**

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Frauenklinik - Frauenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Jacek Kociszewski
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Frauenklinik und Geburtshilfe
Telefon	02331 / 476 - 2601
Fax	02331 / 476 - 2062
E-Mail	kociszewski@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstraße 20
PLZ / Ort	58135 Hagen
URL	

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar / Erläuterung	

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG00	ambulantes Operieren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Frauenklinik des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe ist Mitglied und operativer Standort des zertifizierten Kooperativen Brustzentrums Hagen (gemeinsam mit dem Allgemeinen Krankenhaus für die Stadt Hagen und dem Katholischen Krankenhaus Hagen). Sämtliche modernen diagnostischen...
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	in Kooperation mit der Klinik für Plastische- und Ästhetische Chirurgie des St.-Josefs-Hospital Hagen, leitender Arzt Dr. med. I. Kuhfuß sowie des Krankenhauses Gerresheim, Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. Christoph Andree
VG05	Endoskopische Operationen	z. B. diagnostische und operative Gebärmutterspiegelung mit Entfernung von Polypen und Myomen, Abtragung der Gebärmutter Schleimhaut, Entfernung von Zysten und Tumoren der Eierstöcke - überwiegend organerhaltend
VG06	Gynäkologische Chirurgie	z.B. auch total oder teillaparoskopische Entfernung der Gebärmutter
VG07	Inkontinenzchirurgie	siehe Urogynäkologie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Sonografische Diagnostik
VG16	Urogynäkologie	
VX00	Urogynäkologie	Unsere Abteilung gehört zu den wenigen Ausbildungskliniken für rekonstruktive Beckenbodenchirurgie in Deutschland. Es werden an unserem Krankenhaus regelmäßige Schulungen und Kurse für Ärzte aus ganz Deutschland durchgeführt. Eine erfolgreiche Behandlung sollte...

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1257
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N81	444	Genitalprolaps bei der Frau
N99	121	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
N39	101	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
T83	90	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
D25	63	Leiomyom des Uterus
D27	56	Gutartige Neubildung des Ovars
C50	51	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
N80	41	Endometriose
N83	34	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
N84	31	Polyp des weiblichen Genitaltraktes

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-05d	2240	Endosonographie der weiblichen Genitalorgane
5-704	1139	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
5-932	517	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-983	505	Reoperation
1-661	383	Diagnostische Urethrozystoskopie
1-999	379	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen
5-681	365	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
5-682	321	Subtotale Uterusexstirpation
5-661	307	Salpingektomie
5-599	112	Andere Operationen am Harntrakt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Urogynäkologische Ambulanz	◦ Urogynäkologie (VG16)	Mit- und Weiterbehandlung von Patientinnen und Patienten auf Überweisung niedergelassener Gynäkologen
AM07	Privatambulanz	gynäkologische Privat-Sprechstunde des Chefarztes Jacek Kociszewski	◦ Urodynamische Diagnostik und Therapie, spezielle Ultraschalldiagnostik des kleinen Beckens, Aufklärung und Einleitung konservativer und operativer Behandlungsmöglichkeit	tägliche Termine nach Vereinbarung

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			en. (VX00)	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentraler Aufnahmebereich		tägliche 24-stündige Behandlung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemeine gynäkologisch- geburtshilfliche Sprechstunde	◦ Urogynäkologie (VG16) ◦ Vor- und Nachbereitung stationärer Aufenthalte und ambulante Operationen (VX00)	tägliche Termine nach Vereinbarung

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-672	249	Diagnostische Hysteroskopie
1-471	163	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5-690	160	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
5-671	29	Konisation der Cervix uteri
1-472	26	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
5-712	23	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva
1-661	15	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-711	13	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
5-691	12	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
5-702	10	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	11,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,14
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,21
Ambulante Versorgung	1,56
Stationäre Versorgung	9,79
Fälle je VK/Person	128,39632

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	9,6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,21
Ambulante Versorgung	1,39
Stationäre Versorgung	8,21
Fälle je VK/Person	153,10596
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF10	Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	9,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,32
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,12
Ambulante Versorgung	0,18
Stationäre Versorgung	9,26
Fälle je VK/Person	135,74514

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,23
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,07
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,23

Fälle je VK/Person	5465,21739
--------------------	------------

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	2,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,01
Ambulante Versorgung	0,01
Stationäre Versorgung	2,09
Fälle je VK/Person	601,43540

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,01
Stationäre Versorgung	1,2
Fälle je VK/Person	1047,50000

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,46
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,46
Fälle je VK/Person	2732,60869

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl Vollkräfte	0,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,26
Fälle je VK/Person	4834,61538

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	6,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	4,59
Stationäre Versorgung	2,26
Fälle je VK/Person	556,19469
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP23	Breast Care Nurse	

B-[6].1 Rheumaklinik**Angaben zur Fachabteilung**

Name der Organisationseinheit /	Rheumaklinik
---------------------------------	--------------

Fachabteilung	
---------------	--

Fachabteilungsschlüssel	0900
-------------------------	------

Art der Abteilung	Hauptabteilung
-------------------	----------------

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Priv. Doz. Dr. med. Martin Meyer
------	----------------------------------

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Rheumaklinik
-------------------------------	---------------------------

Telefon	02331 / 476 - 2901
---------	--------------------

Fax	02331 / 467 - 2065
-----	--------------------

E-Mail	meyerm@evk-haspe.de
--------	---------------------

Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstraße 20
----------------------	---------------------

PLZ / Ort	58135 Hagen
-----------	-------------

URL	
-----	--

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser	Keine Zielvereinbarungen getroffen
--	------------------------------------

Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach	
---	--

§ 135c SGB V	
--------------	--

Kommentar / Erläuterung	
-------------------------	--

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI39	Physikalische Therapie	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1628
Teilstationäre Fallzahl	131

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M79	448	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M05	287	Seropositive chronische Polyarthritis
M06	253	Sonstige chronische Polyarthritis
M15	99	Polyarthrose
L40	91	Psoriasis
M35	88	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M25	74	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M45	58	Spondylitis ankylosans
M32	27	Systemischer Lupus erythematodes
M10	26	Gicht

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-561	1382	Funktionsorientierte physikalische Therapie
8-158	930	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
8-020	603	Therapeutische Injektion
8-547	412	Andere Immuntherapie
9-984	249	Pflegebedürftigkeit
3-900	147	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
1-901	119	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
1-902	114	Testpsychologische Diagnostik
1-710	108	Ganzkörperplethysmographie
3-806	89	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Rheumatologische Privat-Ambulanz des Chefarztes Priv.-Doz. Dr. med. Martin Meyer		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Rheumaambulanz	Abklärung der Notwendigkeit einer stationären Behandlung sowie Vor- und Nachbehandlung bei stationären und	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen teilstationären Aufenthalten. (VX00)	Kommentar / Erläuterung
AM17	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V		◦ 10. Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Tumoren des lymphatischen, blutbildenden Gewebes und schweren Erkrankungen der Blutbildung (LK15_10) ◦ Rheumatologische Erkrankungen (LK35)	

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	9,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,64
Stationäre Versorgung	7,63
Fälle je VK/Person	213,36828

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,94
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,94
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,27
Stationäre Versorgung	5,67
Fälle je VK/Person	287,12522
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	18,99
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,21
Ambulante Versorgung	0,02
Stationäre Versorgung	18,97
Fälle je VK/Person	85,81971

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,06
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,06
Fälle je VK/Person	27133,33333

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,04
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,26
Fälle je VK/Person	6261,53846

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	2,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,34
Fälle je VK/Person	695,72649

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,87
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,05
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,92
Fälle je VK/Person	557,53424

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,17
Fälle je VK/Person	1391,45299

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	3,14
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,14
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	3,14	
Fälle je VK/Person	518,47133	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[7].1 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin**Angaben zur Fachabteilung**

Name der Organisationseinheit / Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Fachabteilung

Fachabteilungsschlüssel 3600

Art der Abteilung Nicht bettenführende Abteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name Dr. med. Harald Hoselmann

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Chefarzt Anästhesiologische Klinik

Telefon 02331 / 476 - 2401

Fax 02331 / 476 - 2062

E-Mail hoselmann@evk-haspe.de

Strasse / Hausnummer Brusebrinkstraße 20

PLZ / Ort 58135 Hagen

URL

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Keine Zielvereinbarungen getroffen

Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach

§ 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VI20	Intensivmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI40	Schmerztherapie	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU15	Dialyse	

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	keine bettenführende Abteilung

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

keine Angaben

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	15,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,49
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,44
Ambulante Versorgung	1,81
Stationäre Versorgung	14,12
Fälle je VK/Person	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	10,96
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,52
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,44
Ambulante Versorgung	1,09
Stationäre Versorgung	9,87
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	7,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,08
Fälle je VK/Person	

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,78
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[8].1 Funktionsabteilung für Psychosomatik**Angaben zur Fachabteilung**

Name der Organisationseinheit /	Funktionsabteilung für Psychosomatik
---------------------------------	--------------------------------------

Fachabteilung	
---------------	--

Fachabteilungsschlüssel	3100
-------------------------	------

Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung
-------------------	--------------------------------

Leitende Ärztin/Leitender Arzt

Name	Dr. med. Bernd Strebel
------	------------------------

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitender Arzt Funktionsabteilung Psychosomatik
-------------------------------	---

Telefon	02331 / 476 - 3602
---------	--------------------

Fax	02331 / 476 - 2062
-----	--------------------

E-Mail	strebel@evk-haspe.de
--------	----------------------

Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstraße 20
----------------------	---------------------

PLZ / Ort	58135 Hagen
-----------	-------------

URL	
-----	--

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser	Keine Zielvereinbarungen getroffen
--	------------------------------------

Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach	
---	--

§ 135c SGB V	
--------------	--

Kommentar / Erläuterung	
-------------------------	--

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VX00	Konsiliardienst und Mitbehandlung der Patientinnen und Patienten der bettenführenden Fachabteilung	Die Funktionsabteilung für Psychosomatik ist eine ausschließlich konsiliarisch tätige Abteilung und erfüllt vorwiegend diagnostische und motivationale/organisatorische Aufgaben (Motivation für eine ggf. sinnvolle Weiterbehandlung und Initiierung dieser Weiterbehandlung)....

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	keine bettenführende Abteilung

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

keine Angaben

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Psychologische Privat-Sprechstunde Dr. Schlebusch		Termine nach Absprache
AM07	Privatambulanz	Psychosomatische Privatsprechstunde des leitenden Arztes Dr. Strebel		Termin nach Absprache

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,5
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,5
Fälle je VK/Person	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,5
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,5
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,00

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,4
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,4
Fälle je VK/Person	

B-[9].1 Inklusive Medizin**Angaben zur Fachabteilung**

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Inklusive Medizin
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Jörg Stockmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Inklusive Medizin für Menschen mit Behinderung
Telefon	02331 / 476 - 3400
Fax	
E-Mail	Stockmann@evk-haspe.de
Strasse / Hausnummer	Brusebrinkstr. 20
PLZ / Ort	58135 Hagen
URL	https://evk-haspe.de/kliniken-zentren/klinik-fuer-inklusive-medizin

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar / Erläuterung	

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	258
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MZEB		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	MZEB		
AM18	Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung und schweren Mehrfachbehinderungen nach § 119c SGB V	MZEB		

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	2,57
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,57
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,2
Stationäre Versorgung	2,37
Fälle je VK/Person	108,86075

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,2
Stationäre Versorgung	0,8
Fälle je VK/Person	322,50000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	4,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,69
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,02
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,71
Fälle je VK/Person	54,77707

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,89
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,89
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,89
Fälle je VK/Person	289,88764

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,96
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,94
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,02
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,96
Fälle je VK/Person	268,75000

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,1
Fälle je VK/Person	2580,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,75
Fälle je VK/Person	344,00000

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,21
Fälle je VK/Person	1228,57142

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,83
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,83
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,83
Fälle je VK/Person	310,84337
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP26	Epilepsieberatung	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar / Erläuterung
Asthma bronchiale	
Brustkrebs	
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: Das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe leitet das interdisziplinäre Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Hagen-Witten.
Bezeichnung des Qualitätsindikators: multiple
Ergebnis: multiple
Messzeitraum: ganzjährig
Datenerhebung:
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:
Leistungsbereich: Das kontinuierliche Outcome-Benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung (KOBRA) ist ein Qualitätsmanagement-Projekt etabliert durch den Verband Rheumatologischer Akutkliniken (VRA).
Bezeichnung des Qualitätsindikators: multiple Indikatoren
Ergebnis: multiple Ergebnisse
Messzeitraum: zweijähriger Messzyklus: - stationäre Aufnahme - Entlassung - 2,5 Monate nach Entlassung
Datenerhebung: Dann Rückspiegelung der Ergebnisse an die Einrichtungen mit anschließender Diskussion im Rahmen eines Benchmark-Workshops.
Rechenregeln: Im zweiten Jahr erfolgt ein weiteres Treffen mit den teilnehmenden Einrichtungen, um Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung vorzustellen und einen gegenseitigen interprofessionellen Austausch im Sinne einer Optimierung der Behandlungsqualität zu erreichen.
Referenzbereiche: siehe Dokumentationslink
Vergleichswerte: siehe Dokumentationslink
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: http://www.vraev.de/schwerpunkte-verbandlicher-tatigkeit/obra-kobra
Leistungsbereich: Das Zertifizierungsverfahren für das Kompetenzzentrum Hernienchirurgie wird gemeinsam von der DGAV und der DHG durch die SAVC GmbH vorgenommen
Bezeichnung des Qualitätsindikators: multiple Indikatoren
Ergebnis: multiple Ergebnisse
Messzeitraum: ganzjährig

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Datenerhebung: Entsprechend der Zertifizierungsordnung müssen für das Kompetenzzentrum Hernienchirurgie vielfältige Voraussetzungen erfüllt werden (siehe Link):
Rechenregeln: Folgende Ergebnisqualität bis 30 Tage postoperativ wird verlangt: Gesamtkomplikationsrate Leistenhernie < 5 %
Referenzbereiche: Reoperationsrate Leistenhernie < 2 % Reoperationsrate Narbenhernie < 10 %
Vergleichswerte: - Inf/Revisionsrate nach offener Narbenhernien-OP < 10 %- nach laparoskop. Narbenhernien-OP < 3 %.
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:
<http://www.dgav.de/studoq/zertifizierungen/hernienchirurgie.html> <https://www.herniamed.de/?q=node/136>

Leistungsbereich: Das Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe wurde zum Kompetenzzentrum für Adipositas-Chirurgie zertifiziert.

Bezeichnung des Qualitätsindikators: multiple Indikatoren

Ergebnis: multiple Ergebnisse

Messzeitraum: ganzjährig

Datenerhebung: Entsprechend der Anforderungen der DGAV werden die Daten erhoben.

Rechenregeln: multiple

Referenzbereiche:

Vergleichswerte: Das Kompetenzzentrum nimmt an der DGAV-StuDoQ Datenerfassung teil.

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: <https://www.dgav.de/studoq/dateneingabe.html>

Leistungsbereich: Das Evangelische Krankenhaus Hagen Haspe ist zertifiziertes Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie.

Bezeichnung des Qualitätsindikators: multiple Indikatoren

Ergebnis: multiple Ergebnisse

Messzeitraum: ganzjährig

Datenerhebung: Entsprechend der DGVA Anforderungen.

Rechenregeln: siehe Dokumentationslink

Referenzbereiche: siehe Dokumentationslink

Vergleichswerte: Das Kompetenzzentrum nimmt an der DGAV-StuDoQ Datenerfassung teil.

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: <http://www.dgav.de/studoq.html>

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterung
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	95		

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	95
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	110

Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar / Erläuterung
CQ31	Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL)	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	63
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	58
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	53

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Interdisziplinäre Intensivstation für Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie, Interdisziplinäre Intensivstation für Innere Medizin und Kardiologie	Intensivmedizin	Station 03	Nacht	100,00	0	
Interdisziplinäre Intensivstation für Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie, Interdisziplinäre Intensivstation für Innere Medizin und Kardiologie	Intensivmedizin	Station 03	Tag	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiv er Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogen er Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestän de	Kommenta r
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentru m, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologi e	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin	Station 22	Tag	100,00	0	
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentru m, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologi e	Allgemeine Chirurgie	Station 22	Nacht	100,00	0	
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentru m, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologi e, Klinik für Kardiologie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 22	Tag	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 22	Nacht	100,00	0	
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Frauenheilkunde, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station K2	Nacht	8,33	0	Station war wegen Sanierung bis zum 11.01. geschlossen; Station war vom 10.05.-16.05.2024 geschlossen
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Frauenheilkunde, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station K2	Tag	8,33	0	Station war wegen Sanierung bis zum 11.01. geschlossen; Station war vom 10.05.-16.05.2024 geschlossen
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Rheumatologie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 21	Nacht	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Rheumatologie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 21	Tag	100,00	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Frauenheilkunde	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Tag	8,33	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Frauenheilkunde, Klinik für Kardiologie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Nacht	33,33	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Frauenheilkunde, Klinik für Kardiologie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Tag	8,33	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Frauenheilkunde	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Nacht	33,33	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Inklusiv Medizin	Innere Medizin	Station 01	Tag	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Inklusive Medizin	Innere Medizin	Station 01	Nacht	100,00	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Inklusive Medizin, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 01	Nacht	100,00	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Inklusive Medizin, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 01	Tag	100,00	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 11	Tag	100,00	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 11	Nacht	66,67	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 12	Nacht	91,67	0	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 12	Tag	75,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Rheumatologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station K1	Nacht	88,89	0	Station war wegen Sanierung ab dem 12.01. geschlossen; Station wurde bis zum 09.05.2024 renoviert
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Rheumatologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station K1	Tag	77,78	0	Station war wegen Sanierung ab dem 12.01. geschlossen; Station wurde bis zum 09.05.2024 renoviert
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Innere Medizin, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station K3	Tag	80,00	0	Station wurde ab dem 17.05.2024 renoviert
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station K3	Nacht	40,00	0	Station wurde ab dem 17.05.2024 renoviert
Klinik für Rheumatologie	Rheumatologie	Station 32	Nacht	100,00	0	
Klinik für Rheumatologie	Rheumatologie	Station 32	Tag	83,33	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
---------------	--------------------------	---------	---------	---------------------------------	-----------

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Interdisziplinäre Intensivstation für Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie, Interdisziplinäre Intensivstation für Innere Medizin und Kardiologie	Intensivmedizin	Station 03	Tag	86,07	
Interdisziplinäre Intensivstation für Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie, Interdisziplinäre Intensivstation für Innere Medizin und Kardiologie	Intensivmedizin	Station 03	Nacht	87,16	
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie	Allgemeine Chirurgie	Station 22	Nacht	87,70	
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin	Station 22	Tag	90,98	
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 22	Nacht	87,70	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 22	Tag	90,98	
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Frauenheilkunde, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station K2	Tag	18,10	Station war wegen Sanierung bis zum 11.01. geschlossen; Station war vom 10.05.-16.05.2024 geschlossen
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Frauenheilkunde, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station K2	Nacht	21,55	Station war wegen Sanierung bis zum 11.01. geschlossen; Station war vom 10.05.-16.05.2024 geschlossen
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Rheumatologie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 21	Nacht	87,70	
Klinik für Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie - Adipositaszentrum, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinik für Rheumatologie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 21	Tag	96,17	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Frauenheilkunde	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Nacht	40,16	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Frauenheilkunde , Klinik für Kardiologie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Nacht	40,16	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Frauenheilkunde , Klinik für Kardiologie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Tag	26,50	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Frauenheilkunde	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 02	Tag	26,50	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Inklusive Medizin	Innere Medizin	Station 01	Nacht	99,73	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Inklusive Medizin	Innere Medizin	Station 01	Tag	100,00	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Inklusive Medizin, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 01	Nacht	99,73	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Inklusive Medizin, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 01	Tag	100,00	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 11	Tag	86,07	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 11	Nacht	34,43	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 12	Nacht	76,78	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 12	Tag	58,47	
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Rheumatologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station K1	Tag	61,13	Station war wegen Sanierung ab dem 12.01. geschlossen; Station wurde bis zum 09.05.2024 renoviert
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Kardiologie, Klinik für Rheumatologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station K1	Nacht	68,02	Station war wegen Sanierung ab dem 12.01. geschlossen; Station wurde bis zum 09.05.2024 renoviert
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Innere Medizin, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station K3	Tag	54,74	Station wurde ab dem 17.05.2024 renoviert
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station K3	Nacht	44,53	Station wurde ab dem 17.05.2024 renoviert
Klinik für Rheumatologie	Rheumatologie	Station 32	Tag	64,11	
Klinik für Rheumatologie	Rheumatologie	Station 32	Nacht	83,01	

**C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für
neuartige Therapien**

trifft nicht zu / entfällt